



## bidok Newsletter Juli 2023

---

### Hinweise für Nutzer:innen

- Wenn diese E-Mail nicht richtig angezeigt wird, können Sie auch [die Internet-Version ansehen](#). Bilder und Bild-Beschreibungen werden dort meist besser dargestellt.
- **Links** werden [in fetter blauer Schrift und unterstrichen](#) angezeigt.
- Wird ein schwieriges Wort erklärt, dann ist es **in gelber Hintergrund-Farbe markiert**.
- Selbst geschriebene Inhalte sind in **einfacher Sprache** gehalten.
- Außerdem achten wir auf eine geschlechter-gerechte Sprache und verwenden den **Gender-Doppelpunkt**. Damit sollen alle Menschen angesprochen werden.

Wollen Sie den **bidok-Newsletter** nicht mehr bekommen, dann können Sie sich jederzeit davon abmelden. Das ist nicht schwierig: Für eine Abmeldung [hier klicken und die E-Mail-Adresse angeben](#), welche abgemeldet werden soll.

---

## Liebe Leser:innen des bidok Newsletter! Liebe:r Interessierte:r!

Heute haben wir folgende Infos und Themen für Sie:

1. [Sommer-Öffnungszeiten im bidok-Büro](#)
  2. [Neues aus der bidokbib](#)
  3. [bidok Autor:innen, Ausgabe 1 - Georg Feuser](#)
  4. [Vorschau: Inklusions-Forscher:innen-Tagung 2024 in Graz](#)
  5. [Barrierefreiheit: Verbesserung bei digitalen Anwendungen?](#)
  6. [Rückblick: bidok kinoabend "It works 2"](#)
  7. [Rückblick: Öffentlicher Tiroler Monitoring-Ausschuss](#)
- 

### 1. Sommer-Öffnungszeiten im bidok-Büro

Das Büro von **bidok** in der Innsbrucker Sillgasse 8 hat im Sommer verkürzte Öffnungszeiten.

**Ab Juli** bis einschließlich **17. September** bitten wir um **Terminvereinbarung per E-Mail**. Wollen Sie uns im Büro besuchen, [klicken Sie hier](#).

**Ab 18. September** sind wir wieder wie gehabt für Sie im Büro erreichbar.

Ihr **bidok**-Team

---

[zurück zum Inhalts-Verzeichnis](#)

### 2. Neues aus der bidokbib

In diesem **bidok Newsletter** wollen wir auf folgende neu bearbeitete barrierefreie Texte [im **PDF/UA-Format**] in der **bidokbib** hinweisen. Das PDF/UA-Format hilft dabei, einen Text für möglichst viele Menschen zugänglich zu machen.

- **Abend, Sonja (2018):**  
[Leichte Sprache in Behörden](#)
- **Boban, Ines (2006/1989):**  
["Entweder Du gehst oder ich gehe!" – neue Verhältnisse](#)
- **Doose, Stefan (2021/2020):**  
["I want my dream!". Persönliche Zukunftsplanung weiter gedacht](#)
- **Doose, Stefan (2023/2017):**  
[Marte Meo Elemente entwicklungsfördernder Kommunikation](#)
- **Doose, Stefan (2023/2019):**  
[Persönliche Zukunftsplanung. Ein gutes, passendes Leben in Verbundenheit gestalten](#)
- **Doose, Stefan (2023/2021):**  
[Unterstützte Beschäftigung. Ein Schlüsselkonzept zur Ermöglichung der Teilhabe am Arbeitsleben](#)
- **Eichinger, Bettina (2023/2022):**  
[„Behinderte“ Elternschaft? Perspektiven von Eltern mit Lernschwierigkeiten im Kontext von Kinder- und Jugendhilfe und professioneller Unterstützung](#)
- **Hinz, Andreas (2018/2004):**  
[Vom sonderpädagogischen Verständnis der Integration zum integrationspädagogischen Verständnis der Inklusion!?](#)
- **Lüpke, Hans von (2010/2006):**  
[Der Dialog in Bewegung und der entgleiste Dialog. Beiträge aus Säuglingsforschung und Neurobiologie](#)
- **Lüpke, Hans von (2011/2008):**  
[Die ADHS-Problematik hat eine lange Geschichte](#)
- **Lüpke, Hans von (2010):**  
[Irritation und Chancen in der Frühförderung. Beiträge aus Säuglingsforschung und Neurobiologie](#)
- **Lüpke, Hans von (2010/2009):**  
[Jenseits des Mythos vom Reptiliengehirn](#)
- **Lüpke, Hans von (2005/1996):**  
[Systemisches Denken und Handeln in der Entwicklungsförderung](#)
- **Schönwiese, Volker (2012/2011):**  
[Behinderung und Identität. Inszenierungen des Alltags](#)

**Hinweise:** Bei den Texten handelt es sich sowohl um Neu-Aufnahmen, als auch um Übersiedlungen aus der alten digitalen Bibliothek von **bidok**.

**bidok** freut sich über die Einreichung von wissenschaftlichen, aber auch nicht-wissenschaftlichen Texten zu den Themen Behinderung und Inklusion. Haben Sie vielleicht selbst einen Text verfasst und wollen diesen in der **bidokbib** erst-veröffentlichen oder wieder-veröffentlichen?

Dann [schreiben Sie uns bitte ein E-Mail!](#)

**bidok** *bib*

### 3. bidok Autor:innen, Ausgabe 1 - Georg Feuser

In unserem Newsletter wollen wir Autor:innen vorstellen, die bereits Texte in der **bidokbib** veröffentlicht haben.

In der ersten Ausgabe dieser Reihe stellen wir **Georg Feuser** vor.



© Georg Feuser & Frank Müller

**Georg Feuser** wurde 1941 in Deutschland in der Nähe von Karlsruhe geboren. Er ist Erziehungs-Wissenschaftler und arbeitet als Redakteur, **Fachreferent** und Professor im Bereich der Behinderten-Pädagogik. In den 1960er-Jahren ist er Lehrer an einer der ersten Schulen für Menschen mit Lern-Schwierigkeiten.

**Georg Feuser** zählt zu den Haupt-Vertretern der **inkluisiven Pädagogik**. Diese Pädagogik hat den Anspruch, alle Menschen gemeinsam zu bilden. Das bedeutet, es soll **eine Schule für alle** geben und keine gesonderte für Menschen mit Lern-Schwierigkeiten.

In der **bidokbib** gibt es aktuell folgende Texte von **Georg Feuser**:

- Feuser, Georg (2017/2008):  
[“All men will become brothers ...”. Time and rhythm as basic processes of life and understanding.](#)
- Feuser, Georg (2017/2007):  
[From Segregation via Integration to Inclusion. Theory and Practice](#)
- Feuser, Georg (2006/2006):



## [Advokarische Assistenz für Menschen mit Autismus-Syndrom und/oder geistiger Behinderung. Widerspruch oder Chance?](#)

- Feuser, Georg (2005/1989):  
[Allgemeine integrative Pädagogik und entwicklungslogische Didaktik](#)
  - Feuser, Georg (2006/1987):  
[Aspekte einer Kritik des Verfahrens des "erzwungenen Haltens" \(Festhaltetherapie\) bei autistischen und anders behinderten Kindern und Jugendlichen](#)
  - Feuser, Georg (2018[1984/1987]):  
[Gemeinsame Erziehung behinderter und nichtbehinderter Kinder im Kindertagesheim. Ein Zwischenbericht](#)
- 

[zurück zum Inhalts-Verzeichnis](#)

## 4. Inklusions-Forscher:innen-Tagung 2024 in Graz

Die nächste **Tagung der Inklusions-Forscher:innen (IFO)** findet Ende Februar 2024 in **Graz** statt:



Graz vom Schlossberg, Foto: Chris Zwettler / pexels.com, CC0

*[schwierige Sprache]*: "Hiermit möchten wir Sie alle herzlich zur **37. Jahrestagung der Inklusionsforscher\*innen** mit dem Thema: **'Inklusion.Resilienz.Lernende Systeme'** in Graz, Österreich, einladen!

Diese **37. Jahrestagung findet in zwei Organisationsformen** statt und eine Teilnahme ist an beiden oder auch gesondert möglich:

- **Montag, 26. bis Mittwoch, 28.2.2024 vor Ort in Graz, Österreich**
- **Donnerstag, 29.2. bis Freitag, 1.3.2024 Online** (mit Keynotes des Präsenzkongresses als Download zum Nachhören)

[...] Weitere Informationen zur Tagung, zur Tagungsanmeldung und zur Einreichung von Beiträgen finden sich auf unserer [Tagungshomepage](#).

**Beiträge** können **bis 30.09.2023** via ConfTool eingereicht werden.

Herzliche Grüße aus Graz!

Mit besten Grüßen,  
das Leitungsteam der IFO 2024  
**Barbara Gasteiger-Klicpera, Martina Kalcher und Silvia Kopp-Sixt**

i.A. **Heidi Kinast**, Tagungsbüro IFO 2024, [E-Mail-Kontakt](#)"

---

[zurück zum Inhalts-Verzeichnis](#)

## 5. Barrierefreiheit: Verbesserung bei digitalen Anwendungen?

Das Österreichische **Parlament** hat eine **Gesetzes**-Vorlage beschlossen. Ziel ist die Barriere-Freiheit und damit ein selbst-bestimmteres Leben von Menschen mit Behinderungen zu ermöglichen.



Pallas Athene vor dem Österreichischen Parlament, Foto: Berta Raspall / pexels.com, CC0

**Ab Juni 2025** werden Hersteller:innen und Händler:innen von Produkten sowie die Anbieter:innen von **Dienstleistungen** verpflichtet, **Standards** der Barriere-Freiheit einzuhalten. Das gilt in der gesamten **EU**.

Zum Beispiel müssen folgende digitale Produkte in Zukunft barrierefrei sein:

- Internet-Seiten (Vorlese-Programme müssen die Internet-Seite verarbeiten können)
- Internet-Shops
- Computer und **Smartphones**
- Geld-Automaten und Fahrkarten-Automaten
- Bank-Dienstleistungen
- **Kommunikations**-Programme (wie zum Beispiel **WhatsApp** oder **Skype**)

"Das Barrierefreiheitsgesetz ist ein wichtiger Schritt, damit Menschen mit Behinderungen ihren Alltag selbst und zeitgemäß gestalten können [...] Insbesondere blinde und sehbehinderte, gehörlose und hörbehinderte Menschen erhalten dadurch einen barrierefreien Zugang zu digitalen Produkten und Dienstleistungen. Für Betroffene bedeutet das im Alltag eine deutliche Verbesserung ihrer selbstbestimmten Lebensführung. Aber auch ältere Menschen, für die der Zugang zu digitalen Angeboten und technischen Geräten oftmals mit Schwierigkeiten verbunden ist, werden davon profitieren." (Sozial-**Minister Johannes Rauch** von der Grünen Partei)

Wenn man ab Juni 2025 ein nicht-barrierefreies Produkt entdeckt, kann



man das Sozialministerium-Service informieren. Dann folgt eine Aufforderung an das Unternehmen, eine Anordnung per **Bescheid** oder eine Verwaltungs-Strafe.

Die Einnahmen durch Verwaltungs-Strafen fließen dann in Projekte zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen.

Quellen: APA-OTS & BIZEPS

---

[zurück zum Inhalts-Verzeichnis](#)

## 6. Rückblick: bidok kinoabend "It works 2"

Am **12. Juni 2023** fand der zweite **bidok kinoabend** statt. Es wurde der Dokumentarfilm „**It works 2**“ vom Filme-Macher Fridolin Schönwiese gezeigt, der auch als Gast anwesend war.

Nach dem Film wurde über die Inhalte der Dokumentation gesprochen. Der Filme-Macher gab Einblicke in die Hintergründe des Drehs.

Durch die vielen Fragen und das große Interesse an der Diskussion, wurde fast die Zeit übersehen ...

[Link zur Internet-Seite der Dokumentation "It works 2"](#)



Diskussions-Runde beim bidok kinoabend; © bidok 2023; Bearbeitung: Lukas Kindl

---

[zurück zum Inhalts-Verzeichnis](#)



## 7. Rückblick: Öffentlicher Tiroler Monitoring-Ausschuss

Am **15. Juni 2023** fand die diesjährige öffentliche Sitzung des Tiroler Monitoring-Ausschusses zum Thema "**De-Institutionalisierung**" statt.



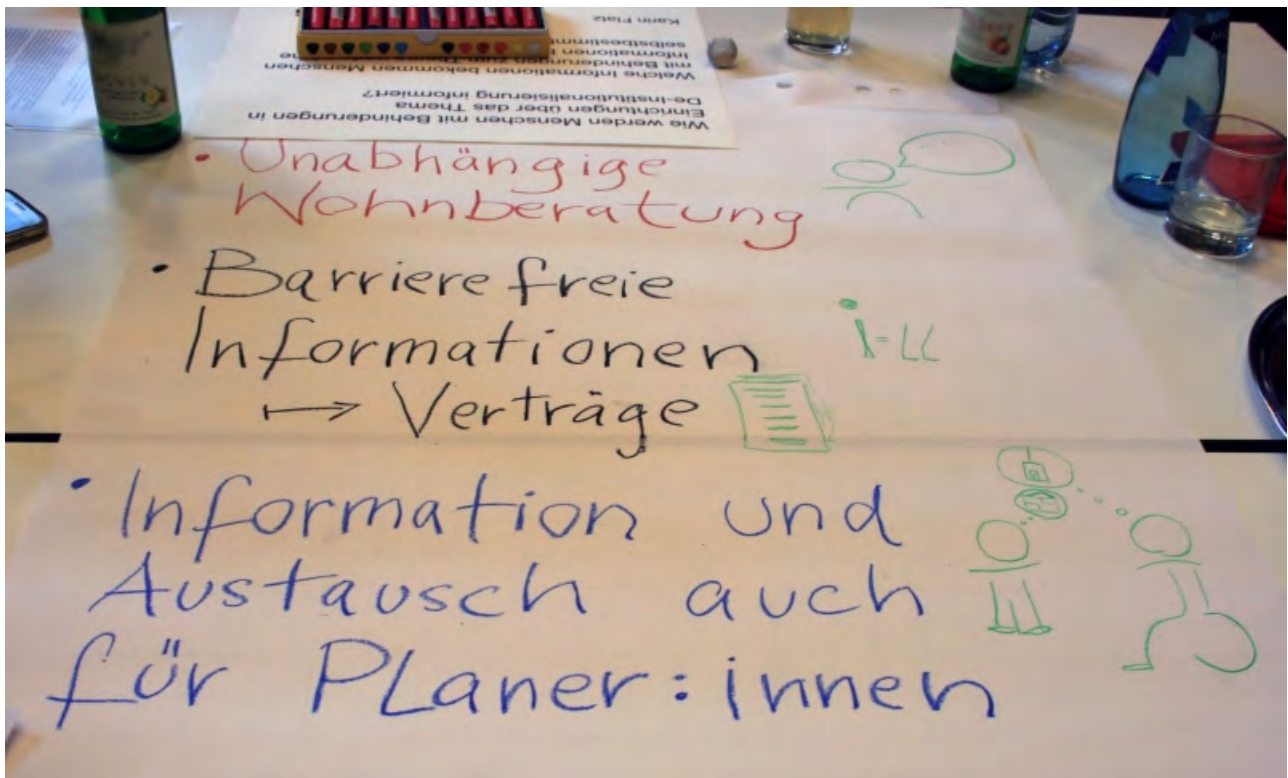
Öffentliche Sitzung Tiroler Monitoringausschuss; © bidok 2023; Bearbeitung: Lukas Kindl

**De-Institutionalisierung** ist ein schwieriger Begriff und meint unter anderem:

**Einrichtungen** (Institutionen) für Menschen mit Behinderungen gelten als **Form der Diskriminierung**. Zu diesen Einrichtungen zählen zum Beispiel Betreuungs-Einrichtungen mit Aufsicht, Tages-Betreuungs-Stätten, Werkstätten, Sonder-Schulen und so weiter. Warum spricht man bei diesen Einrichtungen als Form der Diskriminierung?

Bewohner:innen oder Nutzer:innen von Einrichtungen haben häufig nur beschränkte Entscheidungs-Freiheiten über das eigene Leben. Sie können zum Beispiel in der Regel nicht frei darüber entscheiden wo, wie und mit wem sie zusammen wohnen wollen. Viele Einrichtungen widersprechen einem selbst-bestimmten Leben und dem Recht auf Inklusion. Daher wird gefordert: "**Leben und wohnen, wie andere auch!**"

Einrichtungen sollen **geschlossen und keine weiteren gebaut werden**. Das dadurch eingesparte Geld soll direkt für die Inklusion von Menschen mit Behinderungen genutzt werden: Zum Beispiel für das Persönliche Budget, Persönliche Assistenz und weitere inklusive Modelle.



Arbeitsgruppe beim Tiroler Monitoring-Ausschuss; © bidok 2023; Bearbeitung: Lukas Kindl

Neben einem Vortrag von **Ines Bulic** vom [Europäischen Netzwerk für selbst-bestimmtes Leben](#) wurden unter anderem folgende **Workshops** angeboten:

1. Was meint Insitutionalisierung? Was meint De-Institutionalisierung?
2. "Leben wie andere auch" - Was sind eure Wünsche? Was braucht es noch dazu?
3. Vorrang für behinderte Menschen bei Planungen
4. Was sagen die Richtlinien der UNO zu Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen? Was bedeutet das für Institutionen für Kinder mit Behinderungen in Tirol?
5. Umfassender Ausbau von Persönlicher Assistenz und Persönlichem Budget - eine notwendige Maßnahme zur De-Instutionalisierung.
6. Wie werden Menschen mit Behinderungen in Einrichtungen über das Thema De-Instutionalisierung informiert? [...]

Weitere Informationen zum Tiroler Monitoring-Ausschuss vom Land Tirol und die Ergebnisse des letzten Ausschusses finden Sie hier:

[Zum Monitoring-Ausschuss](#)

---

[zurück zum Inhalts-Verzeichnis](#)



---

Klicken Sie auf die folgenden Links, um entweder zu unserer Internet-Seite oder unserer digitalen **Bibliothek bidokbib** zu gelangen. In der **bidokbib** finden Sie frei verfügbare barrierefreie Texte:

[www.bidok.at](http://www.bidok.at)

[www.bidokbib.at](http://www.bidokbib.at)

---

Klicken Sie auf das folgende **Facebook-Symbol** oder **Instagram-Symbol**, um zu unseren Auftritten in den **Sozialen Netzwerken** zu gelangen:





Wird diese E-Mail nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).

---

wird gefördert von:



Sozialministeriumservice



universität  
innsbruck

---

**KONTAKT / IMPRESSUM:**

**bidok - behinderung inklusion dokumentation**  
Sillgasse 8 (1. Stock), A-6020 Innsbruck

Telefon: +43 (0)512 507 400 38  
E-Mail: [integration-ezwi@uibk.ac.at](mailto:integration-ezwi@uibk.ac.at)

ZVR-Zahl: 861693942

[Hier kommen Sie zur Datenschutzerklärung](#)

Wenn Sie den bidok-Newsletter (an: [unknown@noemail.com](mailto:unknown@noemail.com)) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diesen [hier](#) unkompliziert abbestellen.